

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	27.04.2021
Finanzausschuss	03.05.2021
Rechnungsprüfungsausschuss	04.05.2021

Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand: 31.03.2021

Mit dem Monatsbericht März 2021 gibt die Verwaltung den aktuellen Sachstand zur Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz zur Kenntnis.

Die aufgrund einer Insolvenz notwendige Neuvergabe des Gewerks Rohbau konnte im März vollzogen werden. Damit ergeben sich aus dem Insolvenzfall keine zeitlichen Folgen für das Gesamtprojekt. Im Bereich Hochbau (Kostengruppe 300) sind weitere Submissionen u.a. für Verglasungsarbeiten, Innenputz, Wanderverkleidungen und Schlosserarbeiten in Vorbereitung, während bei der Haustechnik (Kostengruppe 400) die Ausschreibung für das Gewerk Blitzschutz veröffentlicht und für das Gewerk Brandschotts zur Veröffentlichung vorbereitet wurde.

Der weiterhin stetige Verlauf der Werkstatt- und Montageplanung ermöglichte eine Senkung der planerischen Risiken. Dadurch konnte die Kostenprognose mit allen bekannten Risiken, gemäß der turnusgemäß zum Quartalsende vorgenommenen Risikobewertung, um rund 3 Mio. € auf nun rund 642 Mio. € reduziert werden. Wie schon in den Vormonaten berichtet wurde, ist der Planungsstand in den verschiedenen Bauteilen unterschiedlich. Für Kinderoper und Kleines Haus wurde die geprüfte und ergänzte Ausführungsplanung aller Kostengruppen bereits vollständig den Firmen übergeben. Für Opernhaus und Schauspielhaus liegen alle Unterlagen der Ausführungsplanung vor und sind für den Hochbau auch geprüft und überarbeitet. Bei Theatertechnik (Kostengruppe 479) und Haustechnik sind noch unterschiedliche Bearbeitungsstände festzustellen. Für sechs von acht Teilbereichen konnten aber auch hier die vollständig geprüften und überarbeiteten Pläne bereits in die Werkstatt- und Montageplanung überführt werden.

Die für Mitte April geplante Intensivierung des Baubetriebs wurde entsprechend vorbereitet. Es waren im März 2021 im Vergleich zu den Vormonaten schon deutlich mehr Firmen mit ihren Mitarbeitern auf der Bühnenbaustelle präsent.

Die Prognose der Baukosten blieb konstant bei 618 Mio. €. Die Auszahlungen stiegen mit 5 Mio. € leicht überdurchschnittlich auf nun 398 Mio. €, der Anstieg der Verpflichtungen blieb hingegen mit 2,3 Mio. € auf nunmehr 506 Mio. € unter dem Durchschnitt der Vormonate. Im Budget stehen noch ca. 48 Mio. € zur Verfügung, eine Vorlage zur Anpassung des Budgets auf die Werte aus der Termin- und Kostenprognose vom 31.12.2020 befindet sich in Vorbereitung.

gez. Streitberger